

# Vorwort

Als ich Frank Hildebrandt 2016 auf einem Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Saarbrücken das erste Mal begegnet bin, war mein erster Gedanke: »Was macht der denn hier?« Lockere Klamotten, ungewöhnliche Frisur, ein breites Lächeln, eine erfrischende Kommunikation und damit schon einmal ziemlich anders als die meisten anderen Aussteller und Teilnehmer.

Bei unserer anschließenden Unterhaltung zeigte sich schnell, dass er sich mit dem Thema Demenz auskannte. Besonders zum Thema Milieutherapie hatte er interessante Ideen und Sichtweisen auf Lager. »Hosis«, Hüpf- und Gymnastikbälle in Eimer und Waschschüsseln die Menschen mit Demenz in Bewegung bringen, lebendige Bilderbücher an Scheiben und Fenstern, die die Sinne anregen oder gemütliche Liegewiesen am Flurende, die zum Verweilen einladen. Dazu noch neue, innovative und ungewöhnliche Orientierungssysteme oder Skulpturen die helfen können, Körper und Geist zu aktivieren.

Abb. V.1 Demenz verstehen mit der linken und rechten Gehirnhälfte.

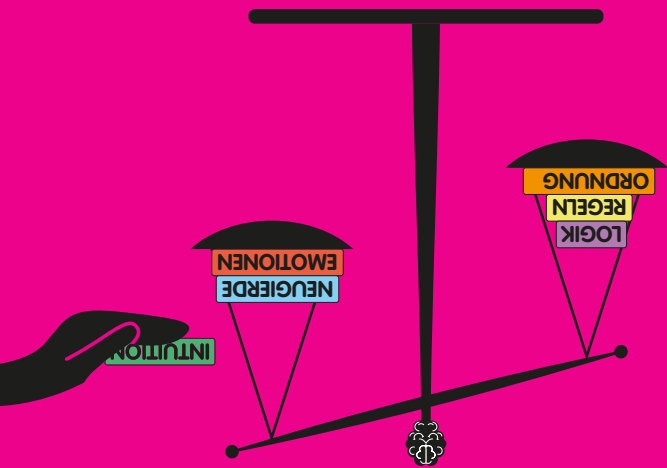


Abb. V.2 Die Diagnose lässt immer wieder vergessen, dass es auch mit einer Demenz schöne Momente gibt.



**Sven Stack**  
Vorstandsmitglied der Deutschen Alzheimergesellschaft e.V.

Kein Wunder: Frank Hildebrandt ist Kommunikationsdesigner und damit schon einmal per se Außenstehender unter all den Sozialpädagogen, Gerontologen, Ergotherapeuten, gerontopsychiatrischen Fachkräften, Altenpflegern oder Betreuungskräften die sich gewöhnlich mit dem Wohlbefinden und der Lebensqualität von Demenzerkrankten beschäftigen. In dem Buch, das Sie jetzt in den Händen halten, spiegelt sich mein Eindruck unserer ersten und mittlerweile häufigeren Begegnungen wider. Es ist einfallreich gestaltet, bunt, aufwändig bebildert und wunderbar illustriert. Das Lesen von beiden Seiten fordert heraus und macht nicht nur Spaß sondern auch Sinn. Am wichtigsten aber: die vielen interessanten, neuen und wunderbaren Ideen, die hoffentlich viele Einrichtungen und Institutionen zukünftig für Menschen mit Demenz umsetzen werden. Ich habe die Hoffnung, dass in Zukunft noch andere Bücher und Fachartikel folgen, um die neuen und sicher nicht weniger spannenden Ideen von Frank Hildebrandt unter die Menschen zu bringen. PS: Verstärken Sie es nicht Frank Hildebrandt einmal bei einem seiner lebendigen Vorträge zu erleben. Sie machen Spaß und eröffnen – ähnlich wie dieses Buch – eine Menge neuer Sichtweisen.

Kein Wunder: Frank Hildebrandt ist Kommunikationsdesigner und damit schon einmal per se Außenseiter unter all den Sozialpädagogen, Gerontologen, Ergotherapeuten, gerontopsychiatrischen Fachkräften, Altenpflegern oder Betreuungskräften die sich gewöhnlich mit dem Wohlbefinden und der Lebensqualität von Demenzerkrankten beschäftigen.

In dem Buch, das Sie jetzt in den Händen halten, spiegelt sich mein Eindruck unserer ersten und mittlerweile häufigeren Begegnungen wider. Es ist einfallsreich gestaltet, bunt, aufwändig bebildert und wunderbar illustriert. Das Lesen von beiden Seiten fordert heraus und macht nicht nur Spaß sondern auch Sinn. Am wichtigsten aber: die vielen interessanten, neuen und wunderbaren Ideen, die hoffentlich viele Einrichtungen und Institutionen zukünftig für Menschen mit Demenz umsetzen werden. Ich habe die Hoffnung, dass in Zukunft noch andere Bücher und Fachartikel folgen, um die neuen und sicher nicht weniger spannenden Ideen von Frank Hildebrandt unter die Menschen zu bringen.

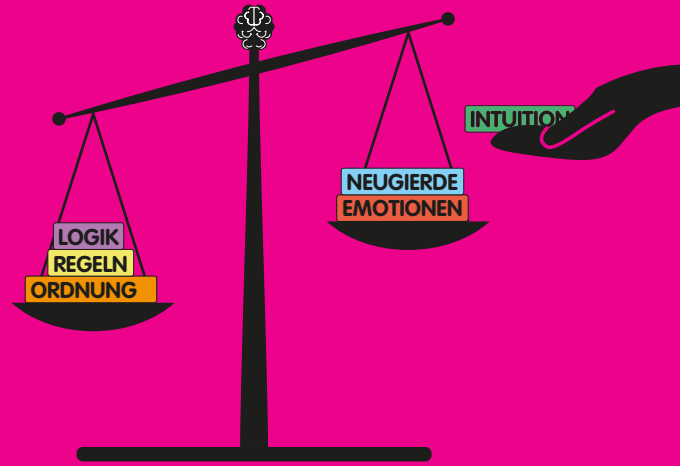
PS: Versäumen Sie es nicht Frank Hildebrandt einmal bei einem seiner lebendigen Vorträge zu erleben. Sie machen Spaß und eröffnen – ähnlich wie dieses Buch – eine Menge neuer Sichtweisen.

### Swen Staack

Vorstandsmitglied der Deutschen Alzheimergesellschaft e.V.



☁ **Abb. V.2** Die Diagnose lässt immer wieder vergessen, dass es auch mit einer Demenz schöne Momente gibt.



☁ **Abb. V.1** Demenz verstehen mit der linken und rechten Gehirnhälfte.

Bei unserer anschließenden Unterhaltung zeigte sich schnell, dass er sich mit dem Thema Demenz auskannte. Besonders zum Thema Milieutherapie hatte er interessante Ideen und Sichtweisen auf Lager: »Hostis«, Hüpf- und Gymnastikbälle in Eimer und Waschschrüssein die Menschen mit Demenz in Bewegung bringen, lebendige Bilderbücher an Scheiben und Fenstern, die die Sinne anregen oder gemütliche Liegelesen am Flurnde, die zum Verweilen einladen. Dazu noch neue, innovative und ungewöhnliche Orientierungssysteme oder Skulpturen die helfen können, Körper und Geist zu aktivieren.

Als ich Frank Hildebrandt 2016 auf einem Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Saarbrücken das erste Mal begegnet bin, war mein erster Gedanke: »Was macht der denn hier?« Lockere Klamotten, ungewöhnliche Frisur, ein breites Lächeln, eine erfrischende Kommunikation und damit schon einmal ziemlich anders als die meisten anderen Aussteller und Teilnehmer.

# Vorwort